

Fett weg mit dem Wasserstrahl

Elmshorn (pe). Dr. Michael Schikorski ist als Facharzt für Chirurgie im Klinikum Elmshorn zuständig für die Bereiche Handchirurgie und Plastische Chirurgie. Geradezu zwangsläufig ergaben sich mehr und mehr Eingriffe der Ästhetischen Chirurgie, in der Dr. Schikorski mittlerweile ein weites Spektrum abdeckt.

Vor acht Jahren entwickelte er eine besonders sichere Methode der Ultraschall-assistierten Fettabsaugung (UAL) mit der Firma Söring / Quickborn. Die Methode nach Schikorski hat sich in der Zwischenzeit weltweit etabliert, unter anderem wird sie an der Präsidentenklintik in Moskau und der Harvard Medical School in Boston / USA sowie an der Klinik für plastische Chirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover angewandt.

In der Vergangenheit nutzte Schikorski für seine Operationen ausschließlich das von ihm selbst entwickelte und weltweit verkaufte Ultraschall-System, das auch heute noch gravierende Vorteile, wie glattere Haut und bessere Gewebeschrumpfung nach der Operation, beinhaltet.

Dennoch gibt es Patienten, die von einer anderen Technik mehr profitieren. So hat sich die Wasserstrahl-Liposuktion (WAL) als ein neues, sehr gewebeschonendes und vor allem schnelles Operationsverfahren etabliert. Diese Technik ist bedeutsam bei ausgedehnteren Operationen und nach Meinung vieler Fachleute besonders beim Lipödem überlegen im Hinblick auf die Schonung der Lymphbahnen.

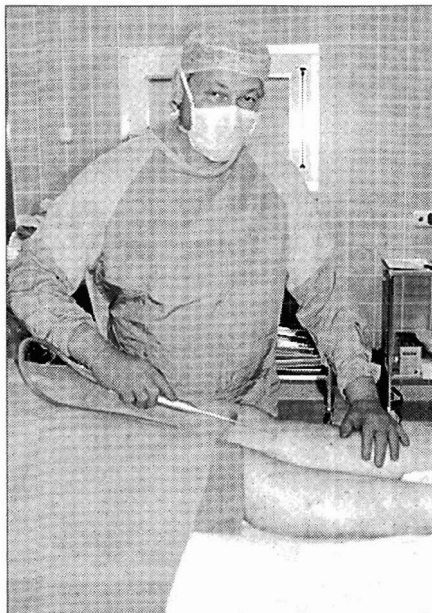
Fettzellen werden dabei ohne mechanische Gewalt einfach aus dem Gewebe herausgespült.

Dort, wo es auf maximale Gewebeschrumpfung ankommt, wie bei der Gesäßformung, der Reparatur vorhandener Schwangerschaftsrisse oder bei erschlafften Oberarmen, empfiehlt Schikorski weiterhin den Ultraschall, ebenso bei der dauerhaften Zerstörung von Achselweißdrüsen in Fällen extremer Schweißneigung. Hier ist der Ultraschall allen anderen Techniken überlegen, da er nur im Wasser wirkt.

Beim Lipödem (einer Fettgewebskrankung mit gesteigerter Wasserspeicherung und drohender Elephantiasis) und anderen Fehlentwicklungen kommt der Wasserstrahl zum Einsatz. Beide Verfahren wer-

den mit dem besonderen Vorteil langanhaltender Schmerzfreiheit in örtlicher Betäubung durchgeführt.

Bei der WAL wird zeitgleich betäubt und abgesaugt, wodurch ein wäßriges Aufblähen des Gewebes, wie es bei anderen Methoden notwendig ist, entfällt. Hier profitiert die Wasserstrahl-Liposuktion insbesondere von der extrem schnell wirkenden speziellen Betäubungslösung, die Dr. Schikorski bereits vor Jahren für seine Ultraschallmethodik entwickelt hat. Diese Betäubung wirkt bereits nach sechs Sekunden und dämpft die Schmerzempfindung nach 18 Stunden immer noch. Kleine Fettdspots lassen sich auch ohne Operation durch die unter dem Namen „Fett-weg-Spritze“ bekannte Injektionslipolyse beseitigen.



Seit dem Jahr 2005 verfügt Dr. Michael Schikorski mit dem Ankauf eines Gerätes zur extrem gewebeschonenden und schnellen Wasserstrahl-Liposuktion (WAL) nun als einer von sehr wenigen Operateuren in Deutschland über die Möglichkeit, jedem Patienten das für ihn persönlich beste Operationsverfahren anbieten zu können.